



Handbuch zur Alters- und
Geschlechtsbestimmung europäischer Enten
Die Stockente



Handbuch zur Alters- und Geschlechtsbestimmung europäischer Enten

Die Stockente



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
Nicht-Flügel-Kriterien	4
Schnabelfarbe	5
Steuerfedern	7
Bursa Fabricii	8
Geschlechtsorgane	9
Flügel-Kriterien	10
Topographie der Unterflügel bei Enten	11
Glossar mit Abbildungen (Hauptmuster und Hauptformen)	12
Allgemeine Bemerkungen	14
Schulterfedern und Schirmfedern; Schirmfederdecken	15
Kleine und mittlere Armdecken	16
Flügelänge	16
STOCKENTE (<i>Anas platyrhynchos</i>)	17
Adultes Männchen	18
Juveniles Männchen	20
Adultes Weibchen	22
Juveniles Weibchen	24
Zusammenfassende Tabelle der Hauptkriterien für die Geschlechts- und Altersbestimmung	26
Literatur und Danksagung	27
Impressum	28

EINLEITUNG

Dieser Leitfaden ist der dritte seiner Art, der vom französischen „Office national de la chasse et de la faune sauvage (ONCFS)“ herausgegeben wurde, nach "Ailes de canards", der 1975 aus dem Englischen übersetzt wurde, und den 1991 veröffentlichten "Critères de détermination du sexe et de l'âge des canards". In Anlehnung an die beiden früheren Leitfäden, die inzwischen vergriffen sind, soll dieser neue Leitfaden Biologen, Vogelberingern und Jägern helfen, das Geschlecht und das Alter von Enten zu bestimmen. Da es im Allgemeinen unmöglich ist, das Alter von Enten aus der Ferne zu bestimmen, sind die meisten der in diesem Leitfaden vorgestellten Kriterien nur für Vögel geeignet, die man in der Hand hat. Es werden zwei Altersklassen unterschieden: (i) Enten, die in der letzten Brutsaison geschlüpft und höchstens ein Jahr alt sind, werden als Juvenile oder Jungvögel bezeichnet; (ii) Enten die bereits eine vollständige Sommermauser hinter sich haben und somit älter als ein Jahr sind, werden als Adulte oder Altvögel bezeichnet.

Warum wird das Alter und Geschlecht von Enten bestimmt?

Das Wissen über Geschlecht und Alter von Enten ist eine Voraussetzung für jede demografische Studie. Solche Informationen ermöglichen es beispielsweise, die Überlebensraten getrennt für verschiedene Altersklassen und Geschlechter zu schätzen. Aus der Kenntnis der Alterszusammensetzung einer Population kann zudem auf den Bruterfolg geschlossen werden. In Nordamerika wird diese Methode häufig verwendet, um festzustellen, ob Management-Maßnahmen für Wasservögel erfolgreich waren. Kurzfristige und kleinräumige Veränderungen im Alters- und Geschlechterverhältnis z.B. während Kälteeinbrüchen können auch auf Wanderbewegungen von Vögeln hindeuten und geben Aufschluss über die Schwere solcher Kälteperioden und eventuelle Folgen für die Tiere.

Zwei Hauptkategorien liefern den Schlüssel zur Bestimmung

Zwei Kategorien von Merkmalen werden zur Alters- oder Geschlechtsbestimmung bei Enten herangezogen. Die erste bezieht sich auf alle Teile des Körpers mit Ausnahme der Flügel (so genannte "Nicht-Flügel-Kriterien"). Diese sind im Allgemeinen unspezifisch, d. h. sie gelten für alle Entenarten oder zumindest für eine ganze Gattung. Die meisten dieser Kriterien ändern sich in den ersten Lebensmonaten oder im Jahresverlauf, so dass sie nur zur Bestimmung von Alter und Geschlecht eines Vogels während eines bestimmten Zeitraums im Jahr genutzt werden können. Diese Kriterien werden im ersten Teil des Leitfadens behandelt. Der zweite Teil befasst sich mit den Flügelkriterien, die zur Bestimmung weitaus wichtiger sind. Denn im Gegensatz zum Rest des Körpers ermöglicht die Untersuchung der Flügel eine Art-, Alters- und Geschlechtsbestimmung zu theoretisch jeder Zeit des Jahres. Außerdem stützen sich Studien, bei denen im Zuge der Jagd erlegte Vögel verwendet werden, häufig auf die Untersuchung der Flügel, weil diese leicht eingesammelt, konserviert und transportiert werden können.

Mit etwas Erfahrung sollte eine sorgfältige Prüfung der in diesem Leitfaden vorgestellten Kriterien jedem helfen, Alter und Geschlecht von Stockenten in den allermeisten Fällen zu bestimmen.

NICHT-FLÜGEL-KRITERIEN

Alle in Europa vorkommenden Gründelenten weisen einen deutlichen Geschlechtsdimorphismus auf, der eine einfache Geschlechtsbestimmung im Zeitraum September/Oktober bis Mai/Juni ermöglicht. Im Allgemeinen sind die Weibchen matt und einfarbig, während das Brutgefieder der Männchen stets hell gefärbte, weiße oder schwarze Partien aufweist oder stark kontrastiert ist. Darüber hinaus haben nur die Männchen der Gründelenten Federn mit einem Wellenmuster. Wenn das Prachtgefieder am Ende des Sommers verschwindet, sehen sich die Geschlechter, aber auch die Altersklassen sehr viel ähnlicher. Bei Vögeln, die man in der Hand hält, lassen sich jedoch subtile Unterschiede zwischen adulten Männchen und Weibchen erkennen. Männchen im Schlichtkleid haben im Allgemeinen einen dunkleren Rücken und ein kontrastreicheres Gefieder als Weibchen; sie zeigen oft Reste des Prachtgefieders, oder das Gefieder weist an manchen Stellen ein Wellenmuster auf. In einigen Fällen können auch schon wieder die ersten neuen Federn des Prachtkleides sichtbar sein. Neben dem Gefieder gibt es je nach Art auch einen Geschlechtsdimorphismus bei der Schnabel- und Irisfarbe. Sehr junge Enten sind weit weniger geschlechtsdimorph als ausgewachsene Tiere. Das zuverlässigste Kriterium für die Geschlechtsbestimmung von Enten, das für alle Enten ab einem Alter von einem Tag und das ganze Jahr über gilt, ist das Vorhandensein oder Fehlen eines Penis.

Für die meisten Gründelentenarten und Individuen gibt es keine anderen Kriterien als die Flügel, die eine Altersbestimmung nach Februar/März und oft sogar noch früher zulassen. Im Sommer, solange die Mauser der Körperfedern noch nicht begonnen hat, können Jungvögel in der Regel anhand ihres Bauchgefieders von den ausgewachsenen Tieren unterschieden werden. Das Bauchgefieder der Jungvögel ist dicht mit kleinen braunen Flecken übersät, die gleichmäßig über den gesamten Bauchbereich verteilt sind, und die Federn sind stumpf und oft abgenutzt. Bei adulten Vögeln sind die Bauchmuster je nach Art nicht vorhanden, verblasst oder unregelmäßig verteilt; das Gefieder sieht frisch, weich und dicht aus. Dieses Kriterium ist jedoch mit Vorsicht zu genießen, da es relativ subjektiv ist und Erfahrung erfordert, um es richtig anzuwenden. Neben dem Gefieder beinhalten die anderen Nicht-Flügel-Kriterien, je nach Art, die Farbe der Iris oder des Schnabels und bei allen Enten die Form der Steuerfedern („Rectrices“), das Vorhandensein der Bursa-Fabricii und die Größe des Penis. Die drei letztgenannten Kriterien sind sehr zuverlässig, solange die Mauser der Steuerfedern noch nicht abgeschlossen und die Geschlechtsreife noch nicht erreicht ist.

Schnabelfarbe

Zu bestimmten Jahreszeiten unterscheidet sich der Schnabel bei Männchen und Weibchen sowie bei juvenilen und adulten Stockenten, sodass der Schnabel als ergänzendes Bestimmungskriterium verwendet werden kann.

Weibliche Stockenten haben Flecken auf dem Schnabel, welche bei Männchen nicht zu finden sind. Diese Flecken sind bei sehr jungen Weibchen kleiner und weniger zahlreich. Bei den Männchen besteht im Sommer ein Farbunterschied zwischen ausgewachsenen und diesjährigen Tieren, wobei der Schnabel der Juvenilen im Allgemeinen weniger kontrastreich ist und weniger farbig erscheint. Nach Abschluss der Mauser ist eine Altersbestimmung nur anhand des Schnabels nicht mehr möglich. Ein Vogel mit einem typischen Jungtierschnabel ist demnach immer ein Jungtier, während eine Vogel mit einem Alttierschnabel ab September oder Oktober entweder ein Jung- oder ein Altvogel sein kann. Demnach ist es unmöglich einen Vogel nur anhand seines Schnabels sicher als Adult zu bestimmen.

Die Abbildungen auf der folgenden Seite zeigen Schnäbel von Stockenten, die alle im Sommer fotografiert wurden.

Stockente

ADULTES MÄNNCHEN



Der Schnabel ist ganzjährig einheitlich olivgrün oder gelb, manchmal leicht bläulich.

JUVENILES MÄNNCHEN



Im Sommer ist der Schnabel uneinheitlich gefärbt, aber hauptsächlich gelblich-grün, manchmal leicht bläulich. Im Prachtkleid ähnlich wie beim adulten Männchen.

ADULTES WEIBCHEN



Schnabelfarbe sehr variabel. Gewöhnlich oben schwarz und orangefarben an der Basis, der Spitze und den Seiten, wobei die beiden Farben schlecht abgegrenzt und in unterschiedlichen Anteilen vorhanden sind. Es befinden sich einige runde oder längliche schwarze Flecken am Schnabelfirst und an den Seiten.

JUVENILES WEIBCHEN



Schnabelfarbe sehr variabel. Gewöhnlich oben schwarz und orangefarben an der Basis, der Spitze und den Seiten, wobei die beiden Farben schlecht voneinander abgegrenzt und in unterschiedlichen Anteilen vorhanden sind. Im Sommer keine bis wenige kleine Flecken, aber feine Sprengelungen oder braune Flecken an den Seiten.

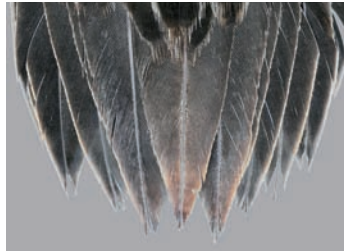
Steuerfedern

Vor der ersten Mauser haben juvenile Enten Steuerfedern mit einer eingekerbten Spitze, obwohl diese manchmal kaum sichtbar ist. Die ersten Steuerfedern wachsen auf demselben Federschaft wie die zuvor gewachsenen Daunenfedern, so dass eine Kerbe entsteht, wenn die Daunenfedern im Alter von einigen Wochen abgeworfen werden und eine sichtbare Spitze zurückbleibt. Im Gegensatz dazu sind bei Vögeln mit adultem Gefieder alle Steuerfedern spitz. Die Abnutzung der Steuerfedern bei Altvögeln lässt die Spitze des Federschafts in der Regel nicht sichtbar werden und sollten nicht mit den gekerbten Steuerfedern bei Jungvögeln verwechselt werden. Die Steuerfedern der Jungvögel vor der ersten Mauser sind außerdem oft verblasst – wirken fast wie verbrannt – und sind an den Seiten abgenutzt, während die Steuerfedern von adulten oder juvenilen Vögeln, die gemausert haben, neu aussehen und an den Seiten nicht abgenutzt sind.

Die Fotos unten zeigen Steuerfedern vor, während und nach der Mauser am Beispiel der Krickente.



Spitze einer Steuerfeder vor (links) und nach (rechts) der ersten Mauser.



Steuerfedern eines Jungvogels vor der Mauser – alle Federn sind gekerbt, abgenutzt und verblasst.



Steuerfedern eines Jungvogels während der Mauser. Zu sehen sind sowohl gekerbte als auch spitze Federn.



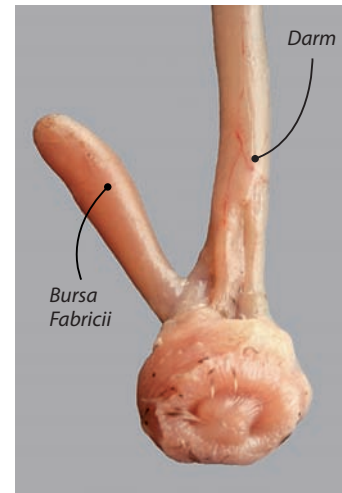
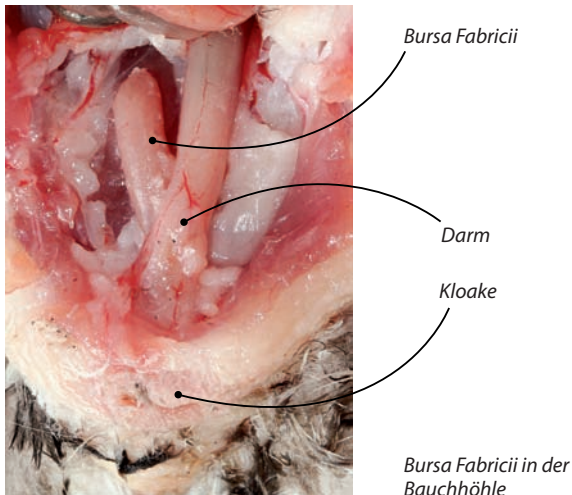
Steuerfedern eines Alt- oder Jungvogels nach der Mauser: Alle Federn sind spitz, neu und nicht abgenutzt.

Das Vorhandensein einer Kerbe ist ein sehr zuverlässiges Kriterium zur Unterscheidung zwischen juvenilen und adulten Enten, allerdings nur vor dem Ende der ersten Mauser. Der genaue Zeitpunkt dieser Mauser ist zwischen und innerhalb der verschiedenen Arten sehr unterschiedlich und hängt vom individuellen Zustand ab. Bei der Stockente wird sie früh eingeleitet, wobei alle Steuerfedern manchmal schon im September gemausert sind.

Bursa Fabricii

Die Bursa Fabricii ist eine Drüse des Immunsystems bei Vögeln, die der Produktion von Antikörpern dient. Sie befindet sich auf der Rückseite der Kloake. Je nach Entenart ist sie ca. 1-4 cm lang. Die Bursa Fabricii schrumpft mit der Reifung der Hoden oder des Ovidukts, so dass sie während oder am Ende des ersten Winters, wenn die diesjährigen Vögel acht bis zehn Monate alt sind, verschwindet. Das Vorhandensein dieser Drüse weist daher immer auf einen Jungvogel hin. Umgekehrt ist das Fehlen der Bursa Fabricii nach Januar kein Beleg dafür, dass es sich um einen Altvogel handelt.

Die Altersbestimmung mit Hilfe der Bursa Fabricii erfolgt in der Regel an toten Vögeln durch einen Hautschnitt oberhalb der Kloake, um die Bauchhöhle zu erreichen. Mit viel Übung ist es jedoch möglich, die Öffnung der Bursa Fabricii durch eine Untersuchung der Kloake am lebenden Tier festzustellen. Diese darf nicht mit der Öffnung des weiblichen Ovidukts verwechselt werden, die sich ebenfalls in der Kloake befindet.



Urogenitalsystem nach Extraktion.
Die Bursa Fabricii befindet sich
direkt über der Kloake.

Geschlechtsorgane

Wasservögel gehören zu den wenigen Vogelfamilien, bei denen die Männchen einen Penis haben. Dies ermöglicht die ganzjährige Geschlechtsbestimmung von Enten anhand der Untersuchung der Kloake. Außerdem ist der Penis juveniler Männchen 1-2 cm lang, während er bei adulten Vögeln 10 bis 15 cm lang sein kann. Dieser Größenunterschied ermöglicht es, Jungvögel bis etwa Dezember von Altvögeln zu unterscheiden. Danach kann das Alter nur noch bei spätreifen Jungvögeln festgestellt werden, die zu dem Zeitpunkt noch einen unreifen Penis haben. Für die Geschlechtsbestimmung ist das Vorhandensein oder Fehlen des Penis das einfachste Merkmal zur Geschlechtsbestimmung. Eine sichtbare Öffnung des Ovidukts bei Weibchen kann aber auch als Bestimmungsmerkmal herangezogen werden.

Die Untersuchung der Kloake ist ein heikles Verfahren, das viel Übung erfordert. Der Vogel muss auf den Rücken gelegt werden, die Seiten der Kloake werden mit den Daumen geöffnet. Währenddessen drückt man auf den Bauch und die Unterseite des Rückens, um den Penis freizulegen. Bei adulten Männchen ist der Penis fast vollständig in eine Membran eingehüllt, so dass die vollständige Freilegung schwieriger ist als bei juvenilen Männchen. Er erscheint oft klein und glänzend weiß.

Die Abbildungen unten zeigen die Sexualorgane der beiden Geschlechter und Altersklassen:



Weibliche Kloake



Kloake mit juvenilem Penis im November



Kloake mit juvenilem Penis im Januar



Kloake mit adultem Penis ohne sichtbares Ende des Penis

Sezierte Geschlechtsorgane

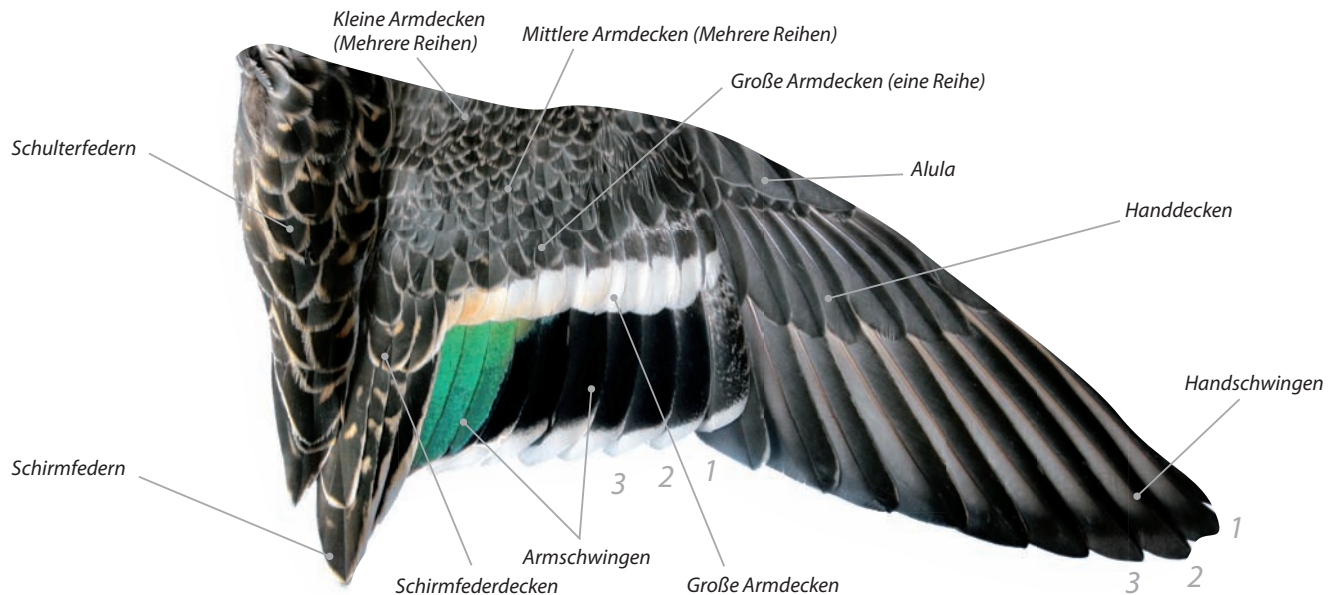


Juveniler Penis im Sommer mit Bursa Fabricii	Juveniler Penis im Januar ohne Bursa Fabricii	In seine Membran eingehüllter, adulter Penis
--	---	--

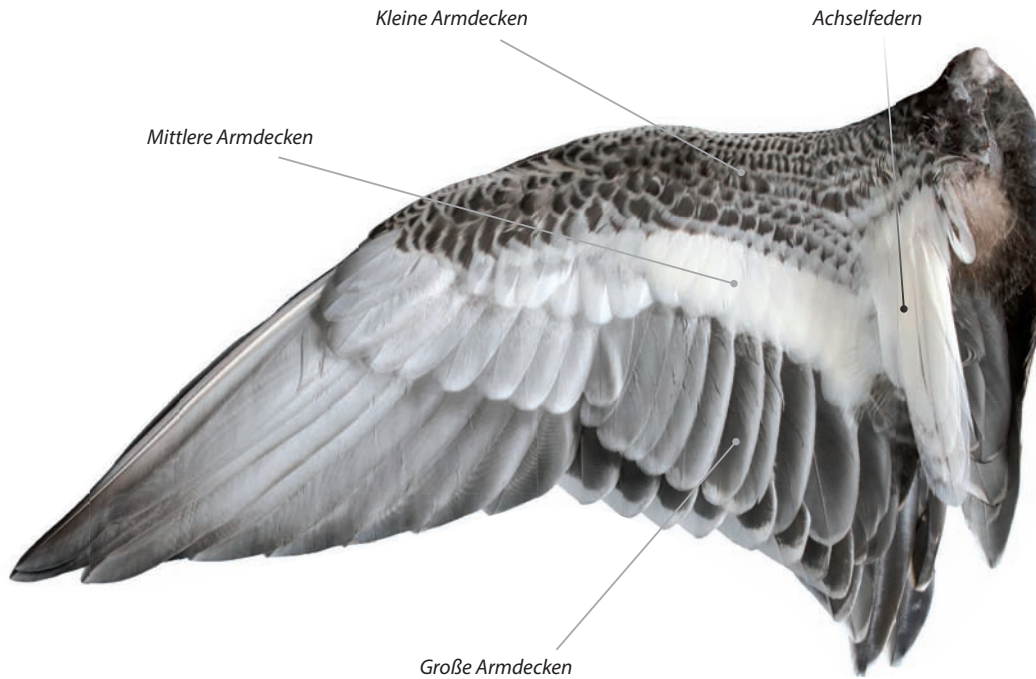
FLÜGEL-KRITERIEN

Topographie des Oberflügels bei Enten

- Betrachtet wird von der außenliegenden Seite zur innenliegenden Seite des Flügels. Der Aufbau beginnt mit den Schwungfedern, die die größten Federn am Flügel bilden. Hierzu zählen die außenliegenden Handschwingen und die weiter innenliegenden Armschwingen. Jeweils darüber liegen die Handdecken, sowie die großen, mittleren und kleinen Armdecken. Noch weiter innen neben den Schulterfedern befinden sich außerdem die Schirmfedern und die Schirmfederdecken.
- Ein Entenflügel besteht bei den meisten Arten aus insgesamt zehn Handschwingen, zehn Armschwingen und vier Schirmfedern. Es gibt in der Regel 16 größere Deckfedern: zwölf große Armdecken und vier Schirmfederdecken. Bei Gründelenten - zumindest bei den Männchen - bilden die Armschwingen einen schillernden Bereich, den Spiegel. Bei Tauchenten ist dies nur ein weißer oder blasser, nicht schillernder Fleck. In folgenden Foto sind die Federn in aufsteigender Reihenfolge vom Außenflügel zum Innenflügel nummeriert.

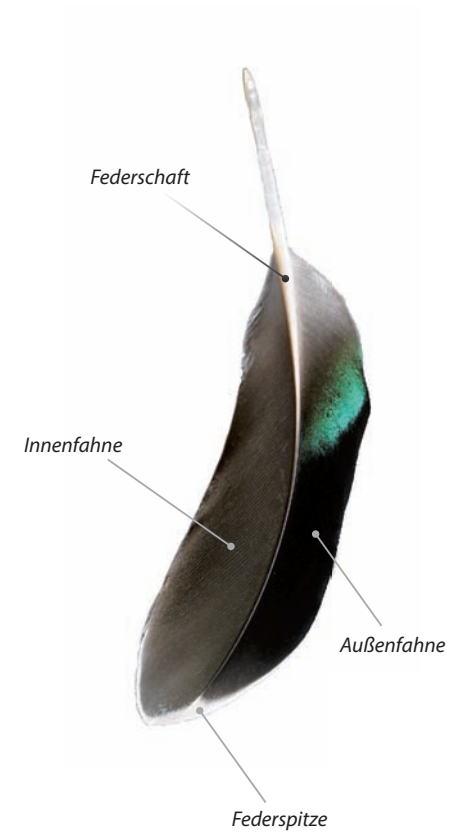


Topographie des Unterflügels bei Enten



Feder

(hier eine Armschwinge vom rechten Flügel)



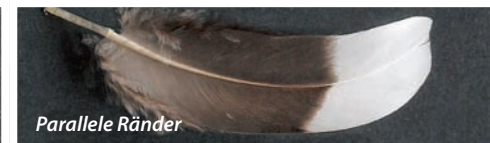
Glossar mit Abbildungen

Hauptmuster bei Federn



Glossar mit Abbildungen

Hauptformen bei Federn



Allgemeine Bemerkungen

Die Flügel Federn unterscheiden sich je nach Geschlecht und Altersklasse. Im Allgemeinen sind bei Männchen und adulten Vögeln die Farben der Federn vergleichsweise heller und deutlicher, die Kontraste größer, die Muster sichtbarer und schillernde Partien sind glänzender und ausgedehnter. Bei Gründelenten haben nur die Männchen Federn mit Wellenmuster. Zu beachten ist jedoch eine große Variabilität zwischen einzelnen Tieren, so dass es zu Überschneidungen in der Färbung zwischen den Altersklassen und Geschlechtern kommen kann. Durch die Mauser wird außerdem eine jahreszeitliche Variabilität im Federkleid verursacht, die ebenfalls berücksichtigt werden muss. Jede Geschlechts- oder Altersbestimmung anhand von Flügelkriterien erfordert daher die Berücksichtigung des Mauserverlaufs und des Zeitpunktes, an dem der zu bestimmende Vogel gefangen oder erlegt wurde.

Die Mauser im Jahresverlauf

Die meisten Federn werden bei Jungvögeln erst im Alter von einem Jahr gemausert, so dass sie das ganze erste Jahr über von Altvögeln unterschieden werden können. Kleine, mittlere und große Armdecken, Hand- und Armschwingen, die Alula und alle Unterflügel Federn bleiben während des gesamten ersten Lebensjahres erhalten, so dass eine Altersbestimmung anhand der Untersuchung dieser Federn theoretisch immer möglich ist. Im Gegensatz dazu werden Schulterfedern, Schirmfedern und Schirmfederdecken bereits während des ersten Winters gemausert, so dass sie danach nicht mehr von den Federn eines Altvogels unterschieden werden können. Der phänologische Verlauf (Verlauf über ein Jahr hinweg, Anm. der Redaktion) der Teilmauser von Jungvögeln variiert stark zwischen den einzelnen Arten, Geschlechtern und Individuen und reicht vom Frühherbst bis zum Spätwinter oder sogar bis zum Frühjahr. Im Allgemeinen beginnen und beenden die Männchen ihre Mauser vor den Weibchen. Es scheint so, dass zumindest in einigen Fällen die vierte große Schirmfederdecke erst während der Sommermauser zum ersten Mal vollständig erneuert wird.

Bei Altvögeln unterscheiden sich die Schulter- und Schirmfedern je nachdem, in welchem Gefieder sich der Vogel befindet. Diese Unterschiede sind bei Männchen deutlich, bei Weibchen jedoch weit weniger ausgeprägt, da deren Federn das ganze Jahr über ähnlich aussehen. Die Flügel Federn des Schlichtkleids der Männchen der meisten Entenarten werden zwischen Sommerende und Herbstende allmählich durch Federn des Prachtkleides ersetzt. Weibchen beginnen mit der Mauser dieser Federn ein bis zwei Monate später als Männchen; manchmal sogar erst im folgenden Frühjahr. Die Deckfedern und Schwungfedern werden gleichzeitig im Sommer bzw. bei Spätbrütern im Herbst gemausert. In Anbetracht dieses Mauserverlaufs sind die Schulterfedern, Schwungfedern und Schirmfederdecken am nützlichsten für die Geschlechtsbestimmung während der Jagdzeit. Vor Abschluss der Mauser können diese Federn zudem noch gut für die Bestimmung des Alters genutzt werden. Das Vorhandensein von Jungvogelfedern deutet dann immer auf einen Vogel im ersten Lebensjahr hin. Sobald alle diese Federn gemausert sind, können sie nicht mehr zur Altersbestimmung herangezogen werden.

Nach der Mauser unterscheiden sich nur noch die Schirmfederdecken der Jungvögel in Form, Größe oder Farbe von nicht gemauserten Deckfedern, insbesondere bei den Männchen. Diese Unterschiede sind in der Regel ein zuverlässiges Kriterium zur Altersbestimmung.

Die nachstehenden Fotos zeigen die Entwicklung von Schulter- und Schirmfedern sowie die graduelle Ersetzung der Schirmfederdecken am Beispiel der Krickente.

Schulterfedern und Schirmfedern



Adultes Männchen im Schlichtkleid (September). Die Schulterfedern sind braun gefärbt ohne Maserung, die Schirmfedern fehlen



Adultes Männchen im Prachtkleid (Dezember). Die Schulterfedern sind gemasert, die Schirmfedern vollständig entwickelt

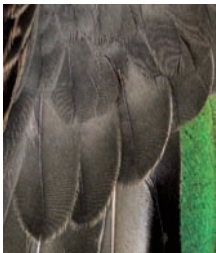


Juveniles Männchen im ersten Gefeder (September). Die Schulterfedern sind braun gefärbt ohne Maserung, die Schirmfedern sind kurz und abgenutzt

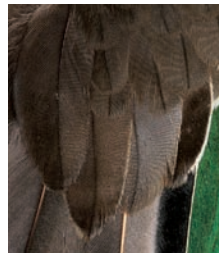


Juveniles Männchen im Prachtkleid (Dezember). Viele der Schulterfedern sind gemasert, die Schirmfedern sind erneuert und lang

Schirmfederdecken



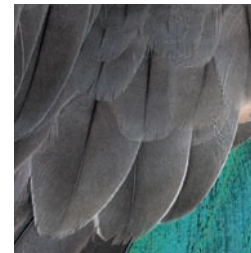
Juveniles Männchen im Oktober. Die Schirmfederdecken sind eng, abgenutzt und ähnlich gefärbt wie die anderen Deckfedern



Juveniles Männchen im Dezember. Die zweite Schirmfederdecke ist schon durchgemausert: breit und farblich klar abgrenzbar zu den anderen Deckfedern



Juveniles Männchen im Januar. Die ersten drei Schirmfederdecken sind durchgemausert: Sie unterscheiden sich klar von den anderen Deckfedern



Adultes Männchen. Die Schirmfederdecken sind breit, erneuert, und lassen sich gut von den anderen Deckfedern abgrenzen

Kleine und mittlere Armdecken

Die kleinen und mittleren Armdecken von Jung- und Altvögeln unterscheiden sich oft in ihrer Form. Außer bei der Löffelente ist das Verhältnis von Länge zu Breite bei Jungvögeln im Allgemeinen größer als bei ausgewachsenen Vögeln: So sehen die Federn bei Jungvögeln schmäler aus. Die Federn von Jungvögeln sind außerdem weniger abgerundet: Ihre eher geraden Kanten laufen an der Federspitze schnell zusammen und sind manchmal abgenutzt. Diese Kriterien treffen jedoch nicht immer zu und erfordern Erfahrung, um ihr Alter korrekt zu bestimmen. Sie lassen sich in der Regel leichter anwenden, wenn man zwei Vögel unterschiedlichen Alters vergleicht, als bei einem einzelnen Individuum. Manchmal haben jüngere Adulte am Ende ihres zweiten Sommers noch ein paar jugendliche Deckfedern, die dann zwischen ihren neuen adulten Federn stark abgenutzt erscheinen.

Die folgenden Fotos zeigen die Unterschiede in der Form der mittleren Armdecken zwischen juvenilen und adulten Spießenten.



Juveniles Weibchen



Juveniles Männchen



Adultes Weibchen



Adultes Männchen

Die Federn der Jungvögel sind schmaler und weniger abgerundet als bei den Altvögeln.

Flügelänge

Männliche Enten haben im Durchschnitt längere Flügel als Weibchen, ebenso haben Altvögel längere Flügel als Jungvögel. Obwohl es erhebliche Überschneidungen in der Flügelänge zwischen den Altersklassen und Geschlechtern gibt, ist es manchmal möglich, dieses Kriterium bei extremen Flügelängen anzuwenden. Insbesondere wenn das Alter bekannt ist, kann die Flügelänge bei der Geschlechtsbestimmung helfen. Die in diesem Leitfaden angegebenen Flügelängen werden am gefalteten Flügel vom Karpalknochen bis zur Spitze der längsten Handschwinge gemessen.

Stockente

Anas platyrhynchos



© Alain Frémond - Mallard, Brenne - France.

Hauptkriterien

Die Stockente ist eine große Ente, mit einer Körperlänge von 50 bis 65 cm und einer Flügelspannweite von 81 bis 98 cm. Männchen können zwischen 850 und 1450 g wiegen, Weibchen zwischen 750 und 1200 g. Stockenten sind große, stämmige Vögel mit relativ langem Kopf und Hals. Im Prachtkleid hat das Männchen einen schillernden dunkelgrünen Kopf, einen dünnen weißen Halsring und eine rötlichbraune Brust. Der Körper ist grau und weiß gemasert. Der Rücken, die Ober- und die Unterschwanzpartie sind schwarz. Die vier mittleren Schwanzfedern sind schwarz und nach oben gebogen („Erpellocken“).

Weibchen und Jungtiere sind braun gefärbt, ihre Körperfedern sind gesäumt und blass oder rötlichbraun gefleckt. Scheitel und Augestreif sind schwärzlich.

Der Schnabel bei Männchen ist grünlich-gelb, bei Weibchen braun und orange mit schwarzen Flecken (siehe S. 6). Die Beine der Stockente sind orange bis ziegelrot, die Iris ist braun.

Der Spiegel ist purpurblau schillernd, mit einrahmenden schwarzen und weißen Streifen. Männliche Stockenten bekommen ihr Prachtkleid früh (ab September).

Gezüchtete Stockenten zeigen oft eine sehr variable Gefiederfärbung und deutliche Größenschwankungen in Rumpf- und Flügelgröße.

Alters- und Geschlechtsbestimmung

Das abnorme Federkleid von in Gefangenschaft gezüchteten Stockenten macht es oft unmöglich, ihr Alter oder das Geschlecht nur anhand der Flügel zu bestimmen. Juvenilen Weibchen fehlt oft der weiße Rand auf den Schirmfederdecken. In den schwarzen Spitzen der großen Armdecken kann etwas weiß vorhanden sein und bei adulten Männchen kann es blasse Fransen auf den mittleren Armdecken geben.

Bei Vögeln, die vermutlich aus freier Wildbahn stammen, ist die Bestimmung von Alter und Geschlecht anhand der Flügeluntersuchung bei mehr als 95 % der Vögel problemlos möglich. Das Geschlecht der Stockente lässt sich in der Regel leicht anhand der Farbe der Schirmfederdecken bestimmen. Die größte mögliche Verwirrung besteht bei der Altersbestimmung von Weibchen, insbesondere wenn die Schirmfederdecken gerade gemasert werden oder sonderbar erscheinen.

Am besten wird das Geschlecht vor dem Alter bestimmt. Bei der Untersuchung der Flügel werden zunächst die Schirmfederdecken genutzt, dann die vierte, fünfte und sechste der großen Armdecken. In Fällen, in denen die Altersbestimmung schwierig ist, kann eine genaue Untersuchung der Form der kleinen und mittleren Armdecken hilfreich sein.

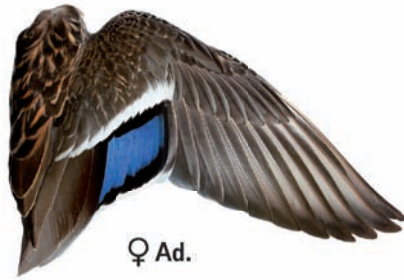
Wenn der ganze Vogel zur Verfügung steht, sollten auch andere Kriterien als die Flügel untersucht werden: Vorhandensein oder Fehlen und Größe des Penis, Vorhandensein oder Fehlen von Flecken, Form der Steuerfedern (besonders im Sommer), Farbe und Form der Flecken auf dem Schnabel, oder, bei toten Vögeln, Vorhandensein oder Fehlen der Bursa Fabricii.

Stockente

ADULTES MÄNNCHEN



♂ Juv.



♀ Ad.



♀ Juv.

Länge des Flügels im angelegten Zustand: 272 bis 298 mm.

Mauser: Handschwingen und Deckfedern werden zwischen Ende Juni und Ende August gemasert. Schirm- und Schulterfedern für das Prachtkleid werden von August bis November erneuert.



Im Prachtkleid sind die Schulterfedern grau und weiß gemasert, mit einer rostbraunen Färbung.

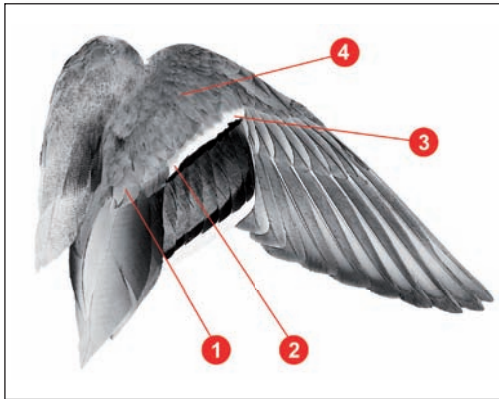
Die Schirmfedern sind lang, spitz und meist perlgrau.

Die beiden äußersten Schirmfedern sind extrem breit und tragen einen diffusen rostbraunen Streifen auf der Außenfahne. Die meisten

Armschwingen sind purpurbau schillernd, mit einem weißen und schwarzen

Streifen an der Spitze. Auf der gegenüberliegenden Seite werden sie ebenfalls von

einem schwarzen (Spitze der großen Armdecken) und einem weißen Streifen (Subterminalbinde der großen Armdecken) begrenzt. Die kleinen und mittleren Armdecken sind grau.



1 Schirmfederdecken

Die Federn sind nicht abgenutzt, meist mit glatten, regelmäßigen Rändern. Die Federspitze der drei äußersten Deckfedern ist für gewöhnlich **breit und stark gerundet, manchmal sogar halbkreisförmig**. Diese Federn sind braun-grau bis rostbraun; sie haben keinen weißen Rand.



2 Weiße Subterminalbinde der großen Armdecken

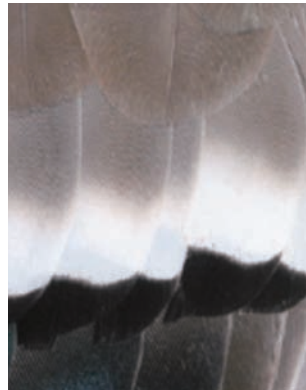
Die weiße Subterminalbinde der großen Armdecken befindet sich **ausschließlich auf den großen Armdecken**.



Auf dem inneren Flügel endet er über dem blau schillernden Spiegel. Ausnahmsweise (bei vielleicht 1 % der Vögel) erstreckt sich der weiße Streifen über die Außenfahne der ersten Schirmfederdecke.

3 Große Armdecken

Prüfen Sie die vierte, fünfte und sechste Feder der großen Armdecken; sie haben **fast parallele Ränder und eine breite und abgerundete Spitze**. Ihre Basis ist grau der braungrau gefärbt; die Federspitzen sind weiß und schwarz. In den meisten Fällen ist der **schwarze Fleck an der Federspitze breit und klar abgegrenzt**. Er geht deutlich über den Rand der **Außenfahne** oder beider Fahnen und ist dann wie eine geschweifte Klammer geformt.



4 Kleine und mittlere Armdecken

Prüfen Sie zunächst die mittleren Armdecken, deren relative Größe die Untersuchung erleichtert. Diese Federn sind **breit, mit abgeschrägten Rändern und einer leicht gerundeten Spitze**. Sie sind grau bis bräunlich-grau gefärbt und **ohne Fransen**.

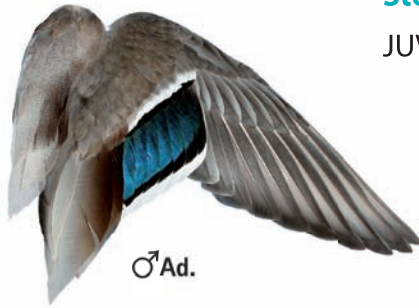


Stockente

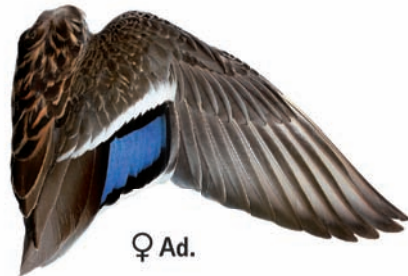
JUVENILES MÄNNCHEN

Länge des Flügels im angelegten Zustand: 258 bis 292 mm.

Mauser: Schirmfedern und Schulterfedern des Prachtkleides werden zwischen August und Dezember erneuert. Die Schirmfederdecken werden zwischen September und Oktober ersetzt.



♂ Ad.



♀ Ad.



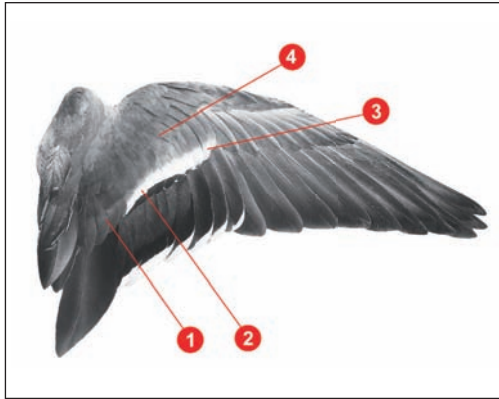
♀ Juv.



Die Schulterfedern des jugendlichen Typs sind breit und abgerundet.

Sie sind braun mit beigefarbenen bis blassbraunen Flecken und Rändern.

Die Schirmfedern sind breit mit stumpfer Spitze. Sie sind dunkelbraun, manchmal mit einem hellen Rand. Die meisten Armschwingen sind purpurblau schillernd, mit einem weißen und schwarzen Streifen an der Spitze. Auf der gegenüberliegenden Seite werden sie ebenfalls von einem schwarzen (Spitze der großen Armdecken) und weißen Streifen (Subterminal-binde der großen Armdecken) begrenzt. Die kleinen und mittleren Armdecken sind bräunlich grau.



1 Schirmfederdecken

Vor der Brutmauser sind die Federn oft abgenutzt und haben meist unregelmäßige Ränder. Sie erscheinen **länglich**, wobei die Ränder eine eher **abgerundete, stumpfe oder leicht kantige Spitze bilden**. Sie sind braun bis graubraun und haben **keinen weißen Rand**



(bei 2 bis 3% der Vögel hat die Außenfahne der ersten Feder einen teilweise schmutzig weißen Rand).

2 Weiße Subterminalbinde der großen Armdecken

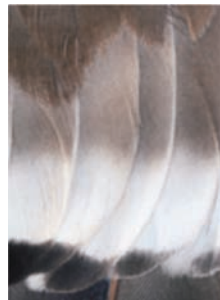
Die weiße Subterminalbinde der großen Armdecken befindet sich **ausschließlich auf den großen Armdecken**. Der weiße Streifen endet daher mit dem blau schillernden Spiegel. Ausnahmsweise (bei vielleicht 2-3 % der Vögel)



erstreckt sich die weiße Subterminalbinde über der Außenfahne der ersten Schirmfederdecke.

3 Große Armdecken

Prüfen Sie die vierte, fünfte und sechste Feder der großen Armdecken; sie **haben eine relativ schmale, abgerundete oder stumpfe Spitze**. Ihre Basis ist graubraun gefärbt, die Federspitze ist weiß und schwarz. In den meisten Fällen ist **der schwarze Fleck an der Federspitze relativ klein und schlecht ausgeprägt**. Die vordere Begrenzung dieses Flecks ist **fast linear oder biegt sich zur Federspitze**.



4 Kleine und mittlere Armdecken

Prüfen Sie zunächst die mittleren Armdecken, diese sind verhältnismäßig groß, was die Untersuchung erleichtert. Diese Federn sind **schmal, mit spitz zulaufenden Rändern und einer stumpfen Spitze**, die manchmal durch Federabrieb fast rechteckig erscheint. Sie sind bräunlich-grau oder braun gefärbt, im Allgemeinen einfarbig, manchmal aber auch mit einem diffusen hellen Saum.

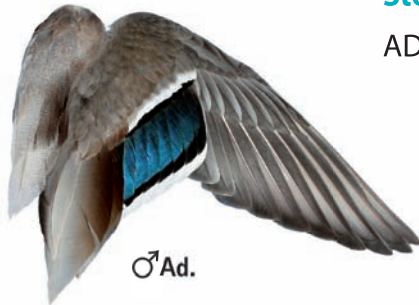


Stockente

ADULTES WEIBCHEN

Länge des Flügels im angelegten Zustand: 252 bis 280 mm.

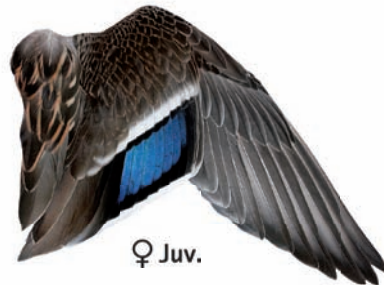
Mauser: Handschwingen und Deckfedern werden von Juni bis Ende September ersetzt. Für das Brutkleid werden Schirmfedern und Schulterfedern zwischen August und November gemausert.



♂ Ad.



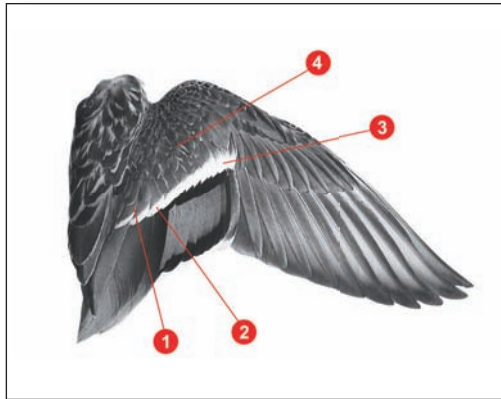
♂ Juv.



♀ Juv.



Die Schulterfedern sind breit und abgerundet, braun gefärbt, mit beige oder blassbraunen Rändern und Flecken. Die Schirmfedern sind sehr breit und haben eine stumpfe Spitze. Sie sind braun gefärbt, oft etwas rötlich oder perlgrau auf der Außenfahne und einem weißen Rand. Die meisten Armschwingen schillern purpurblau, mit einem schwarzen und weißen Streifen an der Spitze. Auf der gegenüberliegenden Seite werden sie ebenfalls von einem schwarzen (Spitze der großen Armdecken) und weißen Streifen (Subterminalbinde der großen Armdecken) begrenzt. Die kleinen und mittleren Armdecken sind grau oder braun gefärbt, mal mit, mal ohne Saum.



1 Schirmfederdecken

Die Federn sind nicht abgenutzt, gewöhnlich mit glatten und regelmäßigen Rändern. Die Federspitzen der drei äußersten Deckfedern sind gewöhnlich **breit und stark gerundet**, manchmal **halbkreisförmig**. Diese Federn sind braun bis graubraun gefärbt und **haben im Bereich der Federspitze einen breiten und klar abgegrenzten weißen bis cremefarbenen Rand** (manchmal weiß und schwarz auf der Außenfahne).



2 Weiße Subterminalbinde der großen Armdecken

Die weiße Subterminalbinde der großen Armdecken **erstreckt sich über die Schirmfederdecken**.



Der weiße Streifen reicht daher über den blau schillernden Spiegel hinaus.

3 Große Armdecken

Überprüfen Sie die vierte, fünfte und sechste Feder der großen Armdecken (Foto unten, links); sie haben **fast parallele Kanten** und eine **breite abgerundete Spitze**. Ihre Basis ist braun-grau gefärbt, der Bereich der Federspitze ist weiß und schwarz. In den meisten Fällen ist der **schwarze Fleck an der Spitze breit und klar abgegrenzt**. Er verläuft entlang des Randes der



Außenfahne oder **beider Fahnen** und bildet eine geschweifte Klammer. In mehr als 90 % der Fälle hat die Spitze der zweiten Feder der großen Armdecken (Foto unten, rechts) schwarze oder dunkle Flecken.

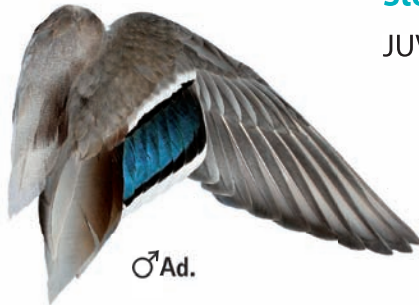
4 Kleine und mittlere Armdecken

Prüfen Sie zunächst die mittleren Armdecken, deren relative Größe erleichtert die Untersuchung. Diese Federn sind **breit, mit spitz zulaufenden Rändern und einer leicht gerundeten Spitze**. Sie sind braun bis braun-grau einfarbig oder tragen einen beigen bis rötlichen Rand (wodurch ein schuppiges Muster entsteht).



Stockente

JUVENILES WEIBCHEN



♂ Ad.



♂ Juv.



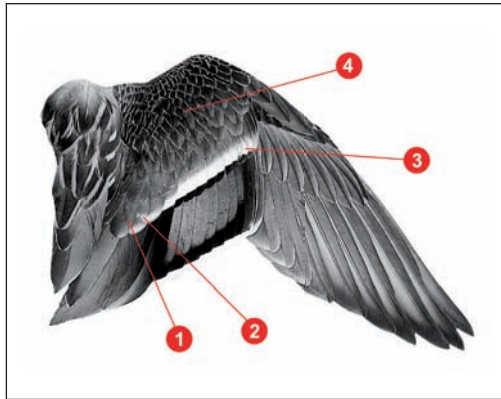
♀ Ad.

Länge des Flügels im angelegten Zustand: 245 bis 277 mm.

Mauser: Die Schirmfedern und Schulterfedern werden oft erst spät erneuert, zwischen Oktober und März. Die Schirmfederdecken werden zwischen September und Oktober ersetzt.



Die Schulterfedern sind breit und abgerundet. Sie sind braun gefärbt mit beige bis blassbraunen Rändern und Flecken. Die Schirmfedern sind breit und haben eine stumpfe Spitze. Sie sind dunkelbraun gefärbt, manchmal mit einem hellen Rand. Die meisten Armschwingen sind schillernd purpurblau mit einem schwarzen und weißen Streifen an der Spitze. Auf der gegenüberliegenden Seite werden sie ebenfalls von einem schwarzen (Spitze der großen Armdecken) und weißen Streifen (Subterminalbinde der großen Armdecken) begrenzt. Die kleinen und mittleren Armdecken sind grau oder braun gefärbt, mit oder ohne Fransen.



1 Schirmfederdecken

Vor der Mauser sind die Federn typischerweise abgenutzt, meist mit unregelmäßigen Rändern. Sie **erscheinen länglich**, wobei die Ränder eine eher abgerundete, **stumpfe oder leicht kantige Spitze** bilden. Sie sind braun gefärbt und **haben im Bereich der Federspitze einen undeutlichen weißen bis cremefarbenen Rand** (manchmal weiß und schwarz auf der Außenfahne).



2 Weiße Subterminalbinde der großen Armdecken

Die weiße Subterminalbinde der großen Armdecken **erstreckt sich über die Schirmfederdecken**.



Der weiße Streifen reicht daher über den blau schillernden Spiegel hinaus.

3 Große Armdecken

Überprüfen Sie die vierte, fünfte und sechste Feder der großen Armdecken (Foto, links); ihre Ränder **laufen zu einer relativ schmalen, abgerundeten oder stumpfen Spitze zusammen**. Die Basis dieser Federn ist graubraun



gefärbt, der Bereich der Federspitze ist weiß und schwarz. **In den meisten Fällen ist der schwarze Fleck an der Spitze klein und wenig ausgeprägt. Der vordere Rand dieses Flecks ist fast gerade oder biegt sich in Richtung Federspitze.** An den Federspitzen der großen Armdecken (Foto, rechts) fehlt der schwarze Fleck bei mehr als mehr als 50% der Vögel.













4 Kleine und mittlere Armdecken

Prüfen Sie zunächst die mittleren Armdecken, deren relative Größe die Untersuchung erleichtert. Diese Federn sind **schmal, die Ränder laufen scharf abgeschrägt zu einer stumpfen Spitze zusammen** (die manchmal durch Federabrieb rechteckig erscheint). Sie sind braun oder graubraun gefärbt, einfarbig oder mit einem beigen bis rötlichen Rand (wodurch ein schuppiges Muster entsteht).



Stockente

Zusammenfassende Tabelle der Hauptkriterien für die Geschlechts- und Altersbestimmung:

	Adultes Männchen	Juveniles Männchen	Adultes Weibchen	Adultes Weibchen
Schirmfederdecken (am Beispiel der 2. Feder)	 Nicht abgenutzt - breit und abgerundet - grau, kein weißer Rand	 Abgenutzt - länglich mit stumpfer Spitze - braun, kein weißer Rand	 Nicht abgenutzt - breit und abgerundet - klarer breiter, weißer Rand	 Abgenutzt - länglich mit stumpfer Spitze - nicht klar abgegrenzter weißer Rand
Kleine und mittlere Armdecken	 Nicht abgenutzt - breit mit abgerundeter Spitze - einfarbig grau ohne Fransen	 Abgenutzt - schmal, leicht trapezförmig - stumpfe Spitze	 Nicht abgenutzt - breit mit abgerundeter Spitze - mit oder ohne Fransen	 Abgenutzt - schmal, leicht trapezförmig - stumpfe Spitze
4., 5. und 6. Feder der großen Armdecken (am Beispiel der fünften Feder)	 Breiter schwarzer Fleck, der sich über den Federrand ausbreitet	 Kleiner schwarzer Fleck mit gerader Abgrenzung oder sich zu Spitze biegender	 Breiter schwarzer Fleck, der sich über den Federrand ausbreitet	 Kleiner schwarzer Fleck mit gerader Abgrenzung oder sich zu Spitze biegender

Anmerkung: Die Fotos der juvenilen Federn zeigen den Zustand vor ihrer ersten Mauser.

Literatur

Baker, K. 1993. Identification Guide to European Non-Passerines. British Trust of Ornithology Field Guide 24. BTO, Thetford, UK. 336 p.

Boyd, H., Harrisson, J. & Allison, A. 1976. [Ailes de canards. Etude de productivité des canards](#). Office National de la Chasse, Paris, France. 118 p. (Epuisé, consultable à l'ONCFS).

Carney, S. M. 1992. [Species, age and sex identification of ducks using wing plumage](#). U.S. Fish and Wildlife Service (Ed.), Washington D.C. 144 p.

Demongin L. 2013. [Guide d'identification des oiseaux en main](#). Mortsel, Belgique. 312 p.

Krapu, G.L., Johnson, D.H. & Dane, C.W. 1979. [Age determination of mallards](#). Journal of Wildlife Management 43(2): 384-393.

Pyle, P. 2008. [Identification guide to North American birds](#). Part II, Anatidae to Alcidae. Slate Creek Press, Point Reyes Station, California. 836 p.

Rousselot, J.C. & Trolliet, B. 1991. [Critères de détermination du sexe et de l'âge des canards](#). Office National de la Chasse, Paris, France. 124 p. (Epuisé, consultable à l'ONCFS).

Viksne, J. 2005. [Medijamo udensputnu noteicejs](#). Riga, Latvija. 63 p.

Danksagung

ONCFS dankt allen, die an der Entstehung dieses Leitfadens mitgewirkt haben:

Patrick Alarcon, Robert Aubert, Christophe Bec, Cyril Barre, Maurice Benmergui, François Bourguemestre, Alain Caizergues, François Cavallo, Romain Chazal, Richard Cœur, Serge Colombaud, Robert de Fabritis, Jonathan Fuster, Jean-Marc et André Gascuel, Thierry George, Claude Giacometti, Marcel Grand, Alain Grossi, Jean-François Herbinger, Jean-Louis Lamy, Jean-Pierre et Vincent Marchand, Jean-Yves Mondain-Monval, André Momerency, Jean-Max Moulin, Lou Mouronval, Anthony Olivier, Philippe Orsini, Claude Pauc, Natacha Piffeteau, Jean-Pierre Plagne, Marc Rayssac, Christophe Sorin, Luc Tison, Thomas Tribiac, Stephan Vidil and Jean-Pierre Vila.

Die Bilder wurden freundlicherweise von folgenden Fotografen zur Verfügung gestellt: Alain Frémond, Rui Costa, Neil Fifer, Rob Hoeben, Raphaël Musseau, Franck Latraube, Magnus Renmyr, Martin Trachsel and Trevor White.

Zudem danken wir Virginie Croquet und Simon Baudouin für ihr Mitwirken an der Bildgestaltung und am Layout, sowie Matthieu Guillemain für seinen Rat und das Korrekturlesen des Manuskripts.



Publikationsleiter
Olivier Thibault

© Office national de la chasse et de la faune sauvage – 85 bis avenue de Wagram 75017 Paris - Tel. +33 (0) 1 44 15 17 17

Autor

Jean-Baptiste Mouronval – Office national de la chasse et de la faune sauvage – Le Sambuc 13200 ARLES

Deutsche Edition 2023 herausgegeben von

AG Wildtierforschung der Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische an der Justus-Liebig-Universität Giessen
Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Giessen e.V.

Zitationen

Mouronval, J.B. 2014. Guide de détermination de l'âge et du sexe des canards. Office national de la chasse et de la faune sauvage, Paris - 124 Seiten

Fotografien

© Jean-Baptiste Mouronval, © Alain Frémond, © Rui Costa, © Neil Fifer, © Dominique Gest (couverture), © Rob Hoeben, © Martin Trachsel & © Trevor White

Konzeption

Atelier Six – 47, Impasse des églantiers 34980 Saint Clément de Rivière, France
Gestaltung und Druck der deutschen Edition: VVB LAUFERSWEILER Verlag, 35396 Giessen, Germany


Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Publikationsleiters kopiert werden.
All rights reserved. No part of this publication may be copied without the prior written permission of the director of publication.

© 2023: Deutsche Teilausgabe unter Lizenz von Office National de la Chasse et de la Faune Sauvage, 75017 Paris, Frankreich – www.oncfs.gouv.fr

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.





Der vorliegende Bestimmungsschlüssel ist als Hilfe für Beringer, Jäger und Naturfreunde gedacht zur Alters- und Geschlechtsbestimmung bei Stockenten gedacht. Die Bestimmung von Alter und Geschlecht erfolgt meist anhand von Merkmalen der Flügelfedern. Diese werden hier mit zahlreichen Fotografien dargestellt. Darüber hinaus werden zusätzliche Kriterien vorgestellt, welche zu bestimmten Jahreszeiten ebenfalls herangezogen werden können.



Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen e. V.



www.oncfs.gouv.fr